

Voigtländischer Anzeiger.

Am t s b l a t t

für die Gerichtsämter und Stadträthe zu Blauen, Pausa, Elsterberg, Schöneck und Mühltröpp.

Siebenzigster Jahrgang.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Moriz Wieprecht in Blauen.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal, und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Jährlicher Abonnementspreis, auch bei Begehung durch die Post 1 Thlr. 10 Ngr. — Annoncen, die bis Vormittags 11 Uhr eingehen, werden in die Tags darauf erscheinende Nummer aufgenommen, später eingehende Annoncen finden in der nächstfolgenden Nummer Aufnahme. — Inserate werden mit 1 Ngr. für die gespaltene Corpus-Zeile berechnet.

Dienstag.

N^o 92.

9. August 1859.

Zeitungen.

Sachsen. Dresden, 4. August. Aus Anlaß der infolge Bundesbeschlusses eingetretenen Demobilisirung haben Seine Majestät der König unterm 23. Juli folgenden Tagesbefehl an die Armee zu erlassen geruht: „Soldaten! Als Eures Königs Wort Euch zu den Fahnen rief, da eiltet Ihr mit rühmlichem Eifer herbei, und bald stand die Armee gerüstet, jeden Augenblick Sachsens Pflicht gegen das gemeinsame Vaterland zu erfüllen. Die Umsicht und Thätigkeit der Commandobehörden hat sich aufs Neue bewährt — dafür spricht die kurze Frist von 20 Tagen, in der das Bundescontingent zum Marsche bereit stand; aber auch der gute Geist der Truppen hat sich neu bethätigt — davon zeugt die strenge Mannszucht und die tadellose Führung, in der die Mannschaften der activen Armee und der Kriegreserve gewetteifert haben. Es giebt keine bessere Bürgschaft für die Ueberzeugung, daß solche Truppen auch die schwersten Proben ehrenvoll bestehen werden. Mit Zuversicht zähle ich auf Euch — meine treuen Soldaten — wenn erneut mein Ruf an Euch ergehen sollte! Johann.“

Freiberg. Mit allgemeiner Sehnsucht sieht man hier dem Tage entgegen, an welchem der erste Spatenstich an unserer Eisenbahn gethan werden wird, an einer Bahn, die bereits die Geschichte fast eines Vierteljahrhunderts hinter sich hat. Dem Vernehmen nach wird es möglich sein, in den ersten Tagen des Septembers den ersten Spatenstich zu thun.

Chemnitz, 5. August. Der Kaiser von Oesterreich hat den Vorfigenden der Staatsbahndirection zu Leipzig und Dresden, den geheimen Finanzrathen v. Craushaar und v. Tschirsky, die eiserne Krone 2. Classe; dem Directionsrathe bei den westlichen Staatsbahnen, Hallbauer, dem Betriebsoberinspector bei der sächsisch-böhmischen Staatsbahn, Tauberth, den Betriebs- und Transportoberinspectoren bei den westlichen Staatsbahnen Braun und Damm, sowie dem Oberingenieur der Leipzig-Dresdner Bahn Böge das Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens; endlich dem Bahnhofinspector zu Bodenbach, Hammann, das goldene Verdienstkreuz verliehen.

Bad Elster. Nr. 30 der Curliste weist bis zum 2. August in 636 Parteien 950 Personen mit 810 Curgästen nach. Präsent 481 Personen.

Sachsen-Weimar. Jena, 3. August. Nachdem wir schon gehofft hatten, Droysen für unsere Universität erhalten zu sehen, ist es doch den höchst vortheilhaften und ehrenvollen Anerbietungen, welche Berlin ihm gemacht, gelungen, ihn für die dortige Universität zu gewinnen. Bei den bescheidenen Mitteln, über welche unsere alma mater verfügt, dürfte es schwer halten, wiederum eine so tüchtige Lehrkraft hierher zu ziehen.

Preußen. Berlin, 3. Aug. Vor kurzem hat der k. österreichische Gesandte, Baron v. Koller, dem hiesigen Cabinet eine Depesche des Grafen Rechberg mitgetheilt, in welcher im Interesse des einmüthigen Zusammenwirkens der Bundesglieder der Wunsch ausgesprochen wird, daß von preussischer wie österreichischer Seite wichtige Anträge beim Bunde nur nach vorgängiger Verständigung beider Mächte eingebracht werden möchten. Auch seither galt es bekanntlich den Cabinetten von Wien und Berlin als ein erspriechliches Förderungsmittel der Einigkeit am Bunde, in Bezug auf

die von ihnen beabsichtigten Anträge vorgängig in ein freundschaftliches Einvernehmen zu treten.

Berlin, 4. August. Das Befinden Sr. Majestät des König war in den letzten Tagen leider ungünstig. Das Augenleiden Sr. Majestät, wovon vor einiger Zeit berichtet wurde, hat in der Art zugenommen, daß die Gefahr für den Verlust der Sehkraft nicht unerheblich ist. — Von der zu Kriegszwecken aufgenommenen Anleihe von 30 Millionen Thalern sind nach einer ungefähren Schätzung — die genaue Berechnung kann zur Zeit noch nicht festgestellt sein — etwa 12 Millionen verwendet worden, wovon noch diejenige Summe in Abzug zu bringen ist, deren Gewinnung durch den Verkauf der erstandenen Pferde in Aussicht steht. Ueber die Verwendung des Restes schweben noch Unterhandlungen, nach Vorschlägen, welche der Finanzminister gemacht hat. Ein Theil derjenigen Ausgaben, welche für Kriegszwecke verwendet worden, wird fortgeführt werden müssen, dahin gehört die Beschaffung der gezogenen Geschütze, die Erweiterung der Festungsbauten, die Armirung der Küsten u. dergl. m. Der Rest dürfte für Eisenbahnbauten bestimmt werden, für deren Ausführung ohnehin die Aufnahme anderweiter Anleihen nöthig gewesen wäre. Nach Abschluß der Unterhandlungen wird das Resultat derselben dem Landtage zur Vereinbarung unterbreitet werden.

Oesterreich. Wien, 3. August. Nachdem der k. Postz. dieser Tage der bevorstehende Rücktritt des Ministers des Innern, Frhrn. v. Bach, aus Wien gemeldet worden, wird ihr jetzt des Weiteren über diese Angelegenheit von dort unterm 1. Aug. geschrieben: Wir befinden uns seit vorigem Freitag in einer Ministerkrise. Es handelt sich aber nicht entfernt um die gegläuckte Befestigung eines Ministers. Im Gegentheil, es ist der nämliche Minister, welcher den Hemmnissen der von unserm Kaiser im Manifeste vom 15. Juli verheißenen Reformen in der Gesetzgebung und Verwaltung mit Entschlossenheit den Fehdehandschuh hingeworfen hat. Das ist der eigentliche Punkt, um den es sich in der jetzigen Ministerkrise handelt.

Wien, 2. August. Große Mißstimmung erregt unter den österreichischen (sicherlich auch unter den nichtösterreichischen) Protestanten folgender kaiserlicher Erlaß: „Se. Maj. der Kaiser hat zur Erziehung mittelloser, weiblicher Waisen von Offizieren, Militärparteien und Beamten Militärstiftungen bestimmt. Die Unterbringung dieser Waisen erfolgt in Frauenklöstern der Monarchie, die sich speciell mit der Erziehung der weiblichen Jugend befassen. Für Nichtkatholiken müssen Eltern oder deren Vormünder mit Revers erklären, daß die Aspiranten in der römisch-katholischen Religion unterrichtet und erzogen werden können.“

Italien. Turin, 29. Juli. (Fr. Pz.) Die Ereignisse in den Herzogthümern drängen sich. Die Modenesen haben den bisherigen piemontesischen Gouverneur Cav. Farini, als er seine Vollmachten in die Hände des Municipiums niederlegte, unter betäubendem Geschrei zum „Dictator“ ernannt. Ein Gleiches geschah im benachbarten Reggio, von wo eine Deputation nach Modena mit dem betreffenden Beschlusse abging. Der neue Dictator begann seine Thätigkeit mit einer schwülzigen Proclamation, worin er ankündigt, daß er die Wahlversammlungen berufen werde, um die Gewalt auf jene gesetzlichen Grundlagen zu gründen, welche „das